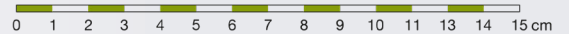


GRABENBIRNE

Synonyme: Mühlwiesenbirne, Spitzbirne

Verbreitung: Mostviertler Regionalsorte, Amstetten, Scheibbs



GRABENBIRNE

Herkunft

Niederösterreich

Bes. Erkennungsmerkmale

kleine um den Kelch stark und zusammenhängend berostete Früchte mit leicht abstehendem Kelch

Genussreife

Oktober

Haltbarkeit

kurz

Verwendung

Most

FRUCHT:

Fruchtgröße: klein, mittel

Form: kreiselförmig, eiförmig, Fruchtlänge kurz, kelchbauchig; Querschnitt rund regelmäßig, ungleichhälftig

Schale: Oberfläche glatt; Grundfarbe gelb; Schalenpunkte vorhanden, zahlreich; Berostung zimtbraun, Rostfiguren, um Kelch flächig

Kelch: offen, mittelgroß, Kelchblätter aufgerichtet und nach außen geklappt; Kelchgrube mitteltief, mittelweit, Relief glatt

Stiel: mittellang, dünn, durch Fleischwulst seitwärts gedrückt, gerade, braun

Kerngehäuse: kelchständig, spindelförmig; Fruchtachse geschlossen; Kammern klein; Samen oft taub

Fruchtfleisch: gelblichweiß, grobzellig, fest, saftig, süß, herb, wenig gewürzt

BAUM:

Wuchsform: hochpyramidal, hochkugelig

Blühbeginn: mittel

Ertrag: Massenträger

Alternanz: ja